

J A H R E S B E R I C H T 2017

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde!

Auch nach 25 Jahren der Hilfe in Rumänien können wir auf ein weiteres Jahr zurück blicken, in dem unsere Unterstützung hilfsbedürftigen Menschen zugutegekommen ist. Unsere Vereinsmitglieder waren mit Ideen, Aktionen sowie persönlichem Einsatz vor Ort, um zu helfen.

Dafür sei allen herzlich gedankt!

„Unser Ziel ist es, dass unsere Begünstigten menschenwürdig gepflegt werden, sowohl in Bezug auf ihre Hygiene und Ernährung als auch auf einen bedeutenden und qualitativen Lebensstil. Wir wollen, dass sie, trotz ihrer Gebrechen, körperlicher oder geistiger Regression, ein gesellschaftlich harmonisches Leben genießen, natürlich ihren Fähigkeiten und Potenzialen angemessen“.

Christliche Stiftung Diakonia

Mitarbeiter der Stiftung Diakonia und Pflegekräfte in Bezirk Cluj registrieren in den letzten Jahren einen stetig steigenden Bedarf an qualifizierter Pflege. Gleichwohl steigen die Standards der ambulanten, stationären und palliativen Versorgung, alle EU-Richtlinien sind für Rumänien seit Jahren gültig. Die Abwanderung der Arbeitskräfte in andere EU- Länder mit besserer Entlohnung bekommt die Stiftung Diakonia ebenfalls zu spüren. So wurde von der Leitung der Stiftung ein Plan für die Weiterentwicklung der sozialen Arbeit an mehreren Standorten entworfen.

Im vergangenen Oktober war eine Gruppe aus Vereinsmitgliedern und einigen freiwilligen Helfer wieder mit einem Arbeitseinsatz in Rumänien. Dieses Mal wurde die Arbeitsgruppe durch einen Mitglied der Kirchengemeinde Berlin Weißensee, die seit dem Jahr 2016 unsere Projekte als Kooperationspartner unterstützt, verstärkt.

In diesem Jahr wurden hauptsächlich Malerarbeiten sowohl im vertrauten Altenheim in Mera, als auch direkt in Cluj durchgeführt. Neben dem Haus „Mütterchen“ in Mera bewirtschaftet die Christliche Stiftung Diakonia seit 2002 das Pflegeheim „Gute Geschwister“ in Cluj. Das Pflegeheim hat Ein- bis Dreibettzimmer mit insgesamt 23 Pflegeplätzen, das Heim in Mera hat 13 Plätze. Die Jahre vergehen und die Bewohnerzimmer sehen meist nicht mehr so frisch und neu wie noch vor einigen Jahren aus. Daher waren die Malerarbeiten in den Bewohnerzimmern und Fluren teilweise dringend notwendig. DID e.V. finanzierte den Kauf von Farben und Malerutensilien, unterstützte mit tatkräftiger Hilfe vor Ort. Trotz des intensiven Arbeitspensums konnten nicht alle Zimmer renoviert werden, da deren Anzahl und damit der verbundene Arbeitsaufwand mehr Zeit erfordern.

Außerdem wurde die Baustelle an dem alten Wohnhaus, wo in der nahen Zukunft eine ambulante Tagespflegeeinrichtung der Stiftung Diakonia entstehen soll, besichtigt. Da packten die Vereinsmitglieder im Jahr 2016 mit zu.

Die vorhandene Bausubstanz und der Gesamtzustand des Hauses bereiten der Bauleitung und den Arbeitern vor Ort immer wieder böse Überraschungen, die jedoch bis jetzt mit vereinten Kräften überwunden werden konnten. So schreitet der Ausbau bzw. Neugestaltung dieses Projektes weiter langsam voran.

Nach wie vor sind die finanziellen Herausforderungen für die Leitung der Stiftung Diakonia in Rumänien an der Tagesordnung. Die Gelder für die Sozialarbeit im ganzen Land werden zentral in Bukarest verwaltet. Nun kommen die Summen, die auf dem Papier der Stiftung Diakonia offiziell stehen, de facto auf dem Stiftungskonto nicht an. Schon öfter musste daher die Stiftung die Geldlücken mit selbst akquirierten Drittmitteln schließen. Dennoch wird die langfristige finanzielle Lage der Stiftung immer komplizierter. Viele Förderer aus dem Ausland können die fehlenden Gelder im Inland nicht ausgleichen. Demzufolge schauen unsere Partner mit gewisser Sorge in die Zukunft.

Für das kommende Jahr 2018 wird von der Stiftung Diakonia die Erneuerung des Balkons vor den Bewohnerzimmern am Haus in Mera vorgeschlagen. Dafür möchte DID e.V. bereits im Vorfeld die finanziellen Mittel für den Erwerb von qualitativ hochwertigem Holz bereitstellen. In der Arbeitsaktion in Herbst soll die neue Konstruktion errichtet werden.

Die Kirchengemeinde Weißensee unterstütze die Vorhaben des Vereins mit einigen Spenden von über 1500,00 €, dafür sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus! Drei Vorstandsmitglieder berichteten im April in einem Gesprächskreis der Gemeinde Weißensee über die Arbeit des Vereines. Im kommenden Jahr hoffen wir auf eine etwas intensivere Zusammenarbeit. Durch Internetaktionen und Vorträge von Sven Marx kamen der Vereinskasse regelmäßige Geldbeträge zu Gute zu. Dafür danken wir Sven!

Alle Mitglieder des Vorstandes haben einen Zugang zur Webseite und können News und Zahlen sowie Bildmaterial selbst einfügen und gestalten. Nachrichten und Fotos auf der Webseite des Vereins werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert und gepflegt. Die derzeitige Verwaltung und Instandhaltung wird momentan durch Georg Seidel ausgeführt.

Zahlen und Fakten aus dem Vereinsleben

Vorstandssitzungen

Im Jahre 2017 wurden 4 Vorstandssitzungen durchgeführt, folgende Schwerpunkte wurden beraten:

- Projekte 2017 - Finanzierung, Partner und Förderer
- Haushaltsplanung und Finanzen, Geldaquis
- Website - Weiterentwicklung, Vorstandsmitglieder gestalten selber
- Spenden- und Werbeaktivitäten in diesem Jahr
- Vorbereitung der Fahrt nach Mera bzw. Cluj
- Planung 2018

Mitgliederanzahl und Mitgliedsbeiträge

Die aktuelle Mitgliederzahl des Vereins beträgt 23 Personen. Die Gesamteinnahme an Mitgliedsbeiträgen betrug 820,00 €.

Spendenaufkommen

1. Geldspenden

Im Jahr 2017 konnten Geldspenden in Höhe von 4566,59 € verbucht werden.

Wir danken allen Mitgliedern und Spendern!

Kosten

1. Projektfahrt

Die Kosten für die Fahrt nach Rumänien und die Beihilfen betragen 4519,75 €.

2. Verwaltung

Der Aufwand für Verwaltung und Vereinsarbeit bezifferte sich auf 263,60 €.

Einnahmen / Ausgaben

Die Gesamteinnahmen von 2017 belaufen sich auf 5386,59 € und stehen den Gesamtausgaben von 4783,35 € gegenüber.

Der Kontostand zum 31.12.2017 betrug 6777,23 €.

Mitja Milto